

Tennis regional

Große Freude auf ersten Aufschlag

Medenrunde beginnt mit knapp 1800 Teams aus dem Rheinland – Bad Ems spielt Regionalliga

Von Daniel Fischer

■ **Koblenz.** Die frühlingshaften Temperaturen der vergangenen Wochen haben vielerorts für eine frühzeitige Öffnung der Tennisanlagen gesorgt. Dementsprechend konnten in den meisten Vereinen schon zahlreiche Trainingseinheiten und Freundschaftsspiele abgehalten werden.

Schon bald hat auch das Warten auf die ersten Wettkämpfe ein Ende. Schließlich steht im Rheinland eine erneut prall gefüllte Freiluftsaison unmittelbar vor der Tür. Bereits am ersten Maiwochenende beginnt der Spielbetrieb mit der Medenrunde, dem traditionsreichen Team-Wettbewerb im Tennis.

An Pfingsten (6. bis 9. Juni) steht wenig später die Rheinlandmeisterschaft als größtes Turnier der Region an. Aber auch weitere Turniere, Wettkampfformen und Veranstaltungen wie das Kleinfeld-Turnier im Rahmen der Rheinlandmeisterschaft, die „Sparda-Bank“ Rheinland-Tour oder beispielsweise der Senioren-Doppelpaß laden alle Altersklassen zu ei-

nem regen und breit gefächerten Wettkampfbetrieb ein. Die Verbandsspiele, auch Medenrunde genannt, der Mannschaftswettkampf schlechthin im Tennis, beginnt in diesem Jahr abermals am ersten Maiwochenende (2. bis 4. Mai) und zieht sich in den diversen Geschlechts- und Altersklassen vom Frühling bis in den Sommer.

„Die Umstellungen sind bei den Aktiven sehr gut angekommen, was uns natürlich freut.“

TVR-Geschäftsführerin Simone Wernecke

Mit insgesamt knapp 1800 Mannschaftsmeldungen ist die Anzahl an Mannschaften im Vergleich zum Vorjahr nahezu identisch geblieben. Nach kleineren Veränderungen in der Vorsaison, wonach die Altersklassen 60 nicht mehr donnerstags, sondern samstags um 14 Uhr spielen, und in der A-Klasse der Frauen, Männer und Männer 30/40/50 in 4er-Teams gespielt wird, nahm der TVR in diesem Jahr kei-

ne weiteren Veränderungen an der Spielordnung vor. „Die Umstellungen sind bei den Aktiven sehr gut angekommen, was uns natürlich freut. Wir sind zufrieden mit den konstanten Zahlen bei der Mannschaftsmeldung und blicken voller Vorfreude auf die Verbandsspielrunde“, berichtet TVR-Geschäftsführerin Simone Wernecke.

Erstmals seit vielen Jahren spielt in dieser Saison mit den Männern des TC BW Bad Ems wieder eine Mannschaft aus dem Rheinland in der Männer-Regionalliga. Los geht es für das Team um Mannschaftsführer und TVR-Verbandstrainer Dennis Gilberg allerdings erst am 29. Juni mit einem Heimspiel gegen den KTC Bad Wilhelmshöhe. Neben Größen aus dem Rheinland mit Tristan Reiff, Julian Franzmann und nun auch Jonathan Dazert stehen mehrere internationale Profispielern, darunter Nicolas Mejia (Kolumbien, ATP Rang 256) auf der Meldeliste.

„Die Regionalliga ist für uns absolutes Neuland und deutlich stärker als die Oberliga. Wir wollen primär einen Weg finden, die Klasse zu halten. Dabei werden unabhän-

gig von den Verfügbarkeiten der internationalen Spieler unsere einheimischen Jungs viele Einsätze bekommen“, erklärt Gilberg.

Wie gewohnt mit einer Mischung aus sportlichem Wettbewerb und einem umfangreichen Rahmenprogramm wartet auch in diesem Jahr die Rheinlandmeisterschaft an Pfingsten (6. bis 9. Juni) als großes Highlight auf. Gespielt wird auf den Plätzen des TVR und des VfR Eintracht Koblenz auf der Karthause in verschiedenen Alters- und Leistungsklassen. Zudem werden Doppelwettbewerbe ausgespielt.

Darüber hinaus findet wie schon in den vergangenen Jahren an Pfingstmontag ein Kleinfeldturnier (U7 bis U9) statt. Mit Blick auf die neu eingeführte DTB-Lizenz kommt der TVR in diesem Jahr den Aktiven entgegen und hat das Nenngeld auf 20 Euro reduziert.

„Wir hoffen, damit noch mehr Spielerinnen und Spieler bei der Rheinlandmeisterschaft begrüßen zu können. Das Turnier zählt mit seiner Tradition, den vielen Konkurrenzen und dem Drumherum zu



Julian Franzmann spielt mit dem TC BW Bad Ems in der Medenrunde in der Regionalliga.

Foto: Wolfgang Heil

den absoluten Highlights im Kalender“, sagt Geschäftsführerin Wernecke. Anmeldungen für die Rheinlandmeisterschaft sowie das Kleinfeldturnier können bis zum 1. Juni erfolgen.

Alternativ beziehungsweise ergänzend zur Verbandsspielrunde und den Einzelturnieren werden vom TVR auch in diesem Jahr eine Mixed-Konkurrenz in den Sommerferien (offene Altersklassen sowie AK 40) ebenso wie ein Doppelwettbewerb bei den Frauen 60, Männern 60 und 70 angeboten. Die Anmeldefristen und weitere Informationen können auf der Internetseite des TVR eingesehen wer-

den. Wie schon im Vorjahr wird die Rheinland Tour ausschließlich im Midfeld (U9 und U10) ausgetragen. Gespielt wird mit einem Gewinnsatz bis vier, um eine Vielzahl an Begegnungen ausspielen zu können. Station macht die Turnierserie für die Jüngsten im Rheinland in diesem Jahr beim TC Roscheid (7. Juni), TC Trier (5. Juli), TC Roßbach (6. Juli) und im Sportpark TC Simmern (16. Juli). Die Ergebnisse in der U9 fließen zusätzlich in die Wertung der neuen Jüngstenturnierserie des Tennisverbandes Rheinland-Pfalz ein. Der Meldeschluss ist jeweils sonntags vor dem Turnierwochenende.

Aufsteiger peilen in erster Linie den Klassenverbleib an

Elf Mannschaften sind in den Verbands- und Rheinlandligen vertreten – Sechs davon starten bereits dieses Wochenende

Von Moritz Hannappel

■ **Kreis Altenkirchen.** Auch bei den Tennisvereinen im Kreis Altenkirchen ist die Vorfreude auf den ersten Aufschlag in der Freiluft-Medenrunde 2025 groß. Elf Teams sind dabei überregional in den Verbands- und Rheinlandligen vertreten. Fünf davon gehen als Aufsteiger in einer höheren Klasse ins Rennen, wollen dort jedoch nicht nur Erfahrungen sammeln. Am Wochenende wird es bereits für sechs der Mannschaften ernst.

Verbandsliga

Herren 40

VfL Kirchen: Die Kirchner blicken nach einer soliden Verbandsligasaison (vierter Platz, 6:6 Punkte aus sechs Spielen) voller Tatendrang auf ihren ersten Einsatz am Samstag, 10. Mai, ab 13.30 Uhr bei der SG TG/SP Simmern/Kisselbach. „Wir wollen um den Aufstieg in die Oberliga mitspielen“, stellt Daniel Heinz, Mannschaftsführer des VfL, klar. Dazu verstärkte man sich in Tim Lengfeld und Kai Zimmermann mit zwei Spielern aus Diez. Aus Brachbach stößt Florian Schnorrenberg zum Kader. „So können wir potenzielle Ausfälle auch gut kompensieren und haben uns sicherlich auch spielerisch verstärkt“, schätzt Heinz ein. Ziel sei es, dass alle Spieler der Meldeliste regelmäßig zum Einsatz kommen. „Wir werden dann auch sicher nach dem Einzel neue Leute zum Doppel reinbringen“, so der Mannschaftsführer.

Männer 75

VfL Kirchen: Mit einer ausgeglichenen Bilanz von 5:5 Punkten aus fünf Begegnungen schloss der VfL die vergangenen Sommer-Medenrunde als Drittplatzierter ab. Starteten sie 2024 noch in einer 7er-Gruppe (Ingelheimer TC meldete im Laufe der Saison ab), besteht die Liga in diesem Jahr nur aus fünf Teams. Start für die Kirchner ist am Montag, 2. Juni, ab 11 Uhr auf den eigenen Anlagen gegen den TC Rhein-Wied Neuwied II. Angeführt wird das Aufgebot von der Nummer 1 der VfL-Setzliste Werner Flath.

Frauen 30

ASG Altenkirchen: Die amtierenden Rheinlandmeisterinnen nehmen nach einer Fabelsaison mit 8:0 Punkten in der Rheinlandliga die Verbandsligasaison in Angriff. Dabei wird genau der Kader von der Aufstiegsaison mit am Start sein. „Wir kennen uns alle sehr gut und waren als Vorbereitung auf die Saison auf Mallorca. Wir sind mehr als nur eine 'Mannschaft', berichtet



Top-Neuzugang für die Männer der ASG Altenkirchen: Simon Hüttner (hier bei den 1. ASG Open) soll die Kreisstädter als Nummer 2 der Setzliste zum Klassenverbleib führen.

Foto: Jürgen Augst

ASG-Spielerin Natalie Hees mit einem Augenzwinkern. „Unser Ziel ist natürlich ganz klar der Klassenerhalt“, sagt sie.

Die Kreisstädterinnen seien sich bewusst, dass „noch mal eine andere Qualität“ als in der vergangenen Saison auf sie warte. Hees schätzt die Konkurrenz als „sehr ausgewogen und gut besetzt“ sein und erwartet eine ähnlich enge Abschlusstabelle wie in der vergangenen Medenrunde. Dafür intensivierte die Altenkirchnerinnen ihr Wintertraining gegenüber der letzten Jahre und trainierten zweistufig statt einmal. Ein Wiedersehen gibt es mit dem TC GW Buchholz, den man im Duell um die Rheinlandmeisterschaft schlug. Ihr Verbandsliga-Debüt absolvieren die ASG-Spielerinnen am Sonntag, 11. Mai, ab 10 Uhr, beim TV Kastellaun.

Rheinlandliga

Männer

ASG Altenkirchen: Die Kreisstädter sind in der vergangenen Freiluftsaison als bester Zweiter aus der A-Klasse in die nächsthöhere Liga aufgestiegen. Das brachte „bei jedem eine etwas intensivere Vorbereitung“ mit sich. „Bei uns ist es schwierig, da wir quer verteilt von Altenkirchen bis in den Raum Köln-Bonn wohnen“, sagt Andrej Schalk, Mannschaftsführer der ASG-Männer. „Jeder hat seine Sache aber für sich durchgezogen“, versichert die Nummer sechs der

ASG-Setzliste. Neu mit dabei ist Simon Hüttner, der vom TC Oberwerth über einen privaten Kontakt aus der Mannschaft zum Team stieß. Auch Moritz Volk stößt zu dieser Saison zum Aufsteiger dazu. „Die restlichen Akteure kommen aus dem Verein. Es ist aus unserer Sicht positiv, dass du das Aufgebot nicht zu weit nach außen

„In erster Linie soll es einfach Spaß und Freude machen, mit vielen tennisbegeisterten Männern um Punkte und den Sieg zu spielen.“

Jürgen Hees, Spieler Männer 70 der SG Flammersfeld/Neitersen/Altenkirchen

streut“, so Schalk, der generell das Männer-Aufgebot im ganzen Verein herausstellt. „Wir konnten vier Herrenmannschaften auf die Beine stellen.“ Die Saison für das Rheinlandligateam beginnt am morgigen Sonntag, ab 9 Uhr, mit einem Heimspiel gegen den TC Neumagen-Dhron.

Auch wenn die Mannschaft die Spielklasse und einige Gegner aus früheren Jahren kennt, zähle in erster Linie der Klassenverbleib. „Aber wir wären auch gerne in den Top-3 oder Top-4 dabei. Wir müssen uns aber überraschen las-

sen, bei Teams wie Bad Neuenahr II oder Bad Ems III kann man nie wissen, wie sie kommen“, schätzt der ASG-Spieler abschließend ein.

Männer 50

VfL Kirchen: „Die 2025er-Saison ist zum Start sehr eng getaktet“, hält Jens Spornhauer, Mannschaftsführer der Kirchner, mit Blick auf fünf der sieben Begegnungen im Mai fest. „Wir schauen von Spiel zu Spiel und warten mit dem Saisonziel ab“, sagt Spornhauer, der mit seinen Mitspielern die ersten vier bis fünf Spieldate abwarten wolle. Minimalziel sei aber auf alle Fälle der Klassenverbleib. „Wir sind fast unverändert zum Vorjahr und freuen uns auf das erste Match“, hält der Mannschaftsführer fest. Das erste Spiel findet heute, ab 14 Uhr, beim TC Blau-Weiss Bad Ems II statt.

Männer 55

SG Bad Marienberg/Betzdorf: Da die Plätze auf dem eigentlichen Heimspielort in Bad Marienberg „noch sehr weich sind“, wie es Martin Rodi, Mannschaftsführer der SG, berichtet, findet der Saisonauftakt der Kombinierten in Betzdorf statt. Erster Aufschlag gegen den TC Vallendar 83 ist heute um 14 Uhr. Ausgerechnet Vallendar Dorthin zog es nach dem Abstieg aus der Verbandsliga die etatmäßige Nummer 1 der SG. Dirk Neitemeier zählt nun zum Aufgebot

des ersten Gegners. „Sie sind der klare Favorit, denn Dirk belegt dort nur Platz 5 der Meldeliste“, schätzt Rodi ein. Selbst wollen die Marienberger und Betzdorfer Spieler den Klassenverbleib sichern.

Statt wie bisher mit einem 6er-, wird fortan mit einem 4er-Team gespielt. Außerdem wird die Runde, die nur aus vier Teams besteht, mit Hin- und Rückspielen ausgetragen. Mannschaftsführer Rodi wird aufgrund einer Knieverletzung über die gesamte Saison hinweg fehlen.

Männer 70

SG Flammersfeld/Neitersen/Altenkirchen: Jürgen Hees, Nummer drei der Setzliste des Aufstiegers glaubt an eine „ziemlich ausgeglichene“ Liga, „in der es durchaus Überraschung geben“ kann. In der Fünfer-Gruppe werden am Ende der Saison zwei Teams absteigen müssen. „So ist natürlich vorrangig das Ziel, mindestens Gruppendritter zu werden“, so Hees. Die Gegner sind dem Team um Mannschaftsführer Edgar Hachenberg größtenteils bekannt. So spielte man in der vergangenen Saison bereits gegen den TC Nauort, gegen die Nachbarn des VfL Kirchen spielte man eine Freundschaftsbegegnung, und auch die SG Straßenhaus kennt man aus allen den Spielen in den vergangenen Jahren. Einzige „mehr oder weniger Unbekannte“ sei der VfR Koblenz-Karthause.

Die Mannschaft hat nur eine Änderung: Durch einen verletzungsbedingten Ausfall nach Knie-OP wurde ein Platz im Kader von einem nun 70-Jährigen aufgefüllt. In der vergangenen Saison sei das Team in der komfortablen Situation gewesen, dass an jedem Spieltag nach den Einzeln vier neue Spieler eingesetzt werden konnten. „Dies war sicherlich ein großer Vorteil, der wohl auch den Erfolg in der A-Klasse ausmachte“, findet Hees, der ergänzt: „Wenn alle Spieler gesund bleiben, wird auch dies möglich sein. In erster Linie soll es einfach Spaß und Freude machen, mit vielen tennisbegeisterten Männern um Punkte und den Sieg zu spielen.“ Erster Aufschlag der Saison ist am Montag, 12. Mai, ab 10 Uhr zu Hause gegen den TC Nauort.

VfL Kirchen: Nach einem starken dritten Platz in der Sommer-Medenrunde 2023 stieg der VfL in der vergangenen Spielzeit als Tabellenletzter ohne Sieg aus der Verbandsliga ab. Mit Spannung und Freude dürfte nun wohl das Lokalduell mit der SG Flammersfeld (Montag, 16. Juni, ab 10 Uhr in Kirchen) erwartet werden. Angeführt werden die Kirchner von

Tennisfreunde Blau-Rot Wissen eröffnen Saison

Auf der vereinseigenen Anlage mit insgesamt fünf Tennisplätzen waren rund 30 Kinder, Jugendliche und Erwachsene der Tennisfreunde Blau-Rot Wissen vor Ort. Zahlreiche Kinder und Jugendliche nutzten den Aktionstag, um erste Schläge mit der gelben Filzkugel zu üben oder ihre bereits vorhandenen Tenniskünste zu vertiefen. Nach den spielerischen Aufwärmübungen, bei denen auch Beweglichkeit und Koordination trainiert wurden, jagten die jungen Tenniscracks schon Bälle über das Netz und spielten erste Matches. red

Mannschaftsführer Klaus Engel und Spitzenspieler Werner Flath, der im vergangenen Sommer drei Matches in Einzel und Doppel für sich entscheiden konnte. Das erste Spiel findet am Montag, 19. Mai, ab 10 Uhr, beim TC Nauort statt.

Frauen 30

SSV Weyerbusch: Mit dem Aufgebot aus Desirée Aßenmacher, Maren Hänel, Kerstin Weyer, Hanna Sturhan, Jessica Schneider (kam vergangenen Saison als externer Neuzugang) und Anna-Lena Pfeiffer gehen die Weyerbuscherinnen, trainiert vom langjährigen Coach Uli Scheyer, in die Saison. Nachdem die SSV-Spielerinnen 2023 aus der Verbandsliga abgestiegen sind, „würden wir gerne noch einmal höherklassig spielen“, gibt Aßenmacher, die die Nummer 1 der internen Setzliste ist, zu. Sie schätzt die aktuelle Lage aber auch realistisch ein: „Die Mannschaften in unserer Liga sind sehr stark, so dass unser Ziel in erster Linie der Klassenerhalt ist.“ Aßenmacher und Co starten morgen, ab 9 Uhr, beim TC Asbach.

Tennisfreunde Blau-Rot Wissen: „Nach unserem überraschenden Aufstieg wären wir mit einem Klassenerhalt mehr als zufrieden“, sagt Sabrina Holzer, Spielerin der Wissenerinnen. „Wir wissen noch nicht genau, was uns erwartet, freuen uns aber sehr auf die bevorstehende Herausforderung“, ergänzt sie. Die erste Begegnung findet morgen, ab 9 Uhr, beim TC Mallendar Berg statt.

Frauen 40

VfL Kirchen: Eine beeindruckende Sommer-Medenrunde in 2024 mit 12:0 Punkten aus sechs Begegnungen mündete für die Kirchnerinnen im Rheinlandliga-Aufstieg. In der höheren Klasse startet die neue Herausforderung in der 7er-Liga mit einem Auswärtsspiel beim TC Prüm. Der erste Aufschlag erfolgt heute ab 14 Uhr. Erstes Heimspiel ist am kommenden Samstag, 10. Mai, ab 14 Uhr, gegen den TC Mittelwald Montabaur.